

Neustädter Zeitung

Unsere Öffnungszeiten:
Montag + Dienstag 8-17 Uhr, Mittwoch 8-13 Uhr,
Donnerstag 8-16 Uhr, Freitag 8-13 Uhr

In der Kernstadt erhalten Sie die Neustädter Zeitung bei **Frerk**, Windmühlenstraße 28 und bei **Tabak Unger** in der Mittelstraße 4-5.

Boschstraße 12 • 31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 - 955 123
 anzeigen@neustaedter-zeitung.de • www.neustaedter-zeitung.de

Heute mit Beilagen von:

Aldi • Edeka • Expert
 Dänisches Bettenlager
 Familia • Lidl • Netto
 Rewe • RWG
 Fielmann • Terjung
 M&C Geiz

Prospekte werden von unseren Kunden oftmals nur als Teilaufgabe in unserer Zeitung belegt.

Notdienst für Kleintiere
 im Raum Garbsen, Neustadt, Seelze und Wunstorf
 Wochenenden und Feiertage
 11.5. und 12.5.2019
Telefon 05137-9810950
Dr. Stephan

Ich wähle



Arne Wotrubez

... weil er zuhört, nachdenkt und dann entscheidet.

Nicole Schabehorn - Neustadt -

Neustart-in-Neustadt.de

Für den Kandidaten aus der Wirtschaft
 Auf den Wahlplakaten lächeln uns sieben Kandidaten freundlich zu. Die Flyer enthalten Versprechen und Forderungen. Vieles ist ein „muss“. Doch die Lage Neustadts ist finanziell und personell desolat. Auf den Bürgermeister kommt eine schwere Aufgabe zu. Über 600 Mitarbeiter sind zu führen. Mit einem Budget von 80 Millionen EUR ist auszukommen. Staat und Wirtschaft dürfen unterschiedlich arbeiten. Doch das Geld ist dasselbe, das Geld unserer Steuern und vermehrt auch der Abgaben. Den Versprechen und Forderungen sind klare Prioritäten zuzuweisen und günstige Preise von Bauprojekten sind nur durch kluge Wettbewerbe zu erzielen. Wirtschaftlichen Maßstäbe sind am ehesten von einem Kandidaten aus der Wirtschaft zu erwarten.

Ich freue mich daher, dass es diesen Kandidaten gibt. Daher geht meine Stimme an Herrn Arne Wotrubez von den Freien Demokraten. Ich wünsche ihm schon jetzt Entschlossenheit, Stehvermögen und Glück für sein mögliches Amt.

Neustadt
 Karl von Wedel

Anzeigenannahme
955 123

Landesschulbehörde soll im Ausschuss informieren

Sitzung am 13. Juni - Fragen schriftlich nötig

Neustadt (os). Holpriger Weg zu einer Klärung einer Zukunft der Außenstelle Helstorf der gemeinsamen Grundschule mit Mandelsloh: Bevor der Rat am Donnerstag inhaltlich diskutierte, dauerte es einige Zeit, sich über die Modalitäten klar zu werden.

Letztlich schaffte es der Antrag von Grüne/Linke und UWG als „dringlich“ auf die Tagesordnung, nachdem die Verwaltung ihn zunächst als - einen Tag - verspätet abgelehnt hatte. In der Sache verständigte sich das Gremium schließlich darauf, die Landesschulbehörde für eine Sitzung des Schulausschusses am 13. Juni einzuladen. Die Dezernentin für Neustadts Grundschulen wird dann Fragen beantworten, diese müssen ihr aber 14 Tage vorher schriftlich zugehen. Bei Bedarf soll für die betreffende Ratssitzung dann ebenfalls ein LSB-Vertreter geladen werden.

Schulsozialarbeit jetzt unbefristet

Bei drei Gegenstimmen der FFN-Fraktion hat der Rat die unbefristete Übernahme der Schulsozialarbeiter beschlossen - unter Applaus. Vorher war die Arbeit der Stelleninhaber von allen Seiten gelobt worden, ebenso wurde bedauert, dass das Land sich seiner Verantwortung nicht durch die Finanzierung der Aufgaben stelle. Einen Fauxpas leistete sich Grünesprecher Dominic Herbst: Ihm sei egal, woher das Geld komme. Das gab Kritik.

Neustädter Zeitung

...weil wir hier ZU HAUSE sind.

Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG
 Redaktion: Boschstraße 12 • 31535 Neustadt

Erscheint wöchentlich mittwochs und samstags und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Neustadt mit den 33 Ortsteilen verteilt. Auflage: 23.305
 Druck: Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbh & Co. Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

Redaktion: Chefredakteur Klaus-Dieter Nülle (verantwort.)
 Dorothee Gade-Schniete (dgs), Oliver Seitz (os), Julia Hohmann (jh), Désirée Kneipp-Schreiber (dk)
 Anzeigen: Leiter Jörg Bludau (verantwort.)

Verlag: Neustädter Zeitung Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG
 31535 Neustadt, Boschstraße 12, Postfach 31 40
 Persönlich haftende Gesellschafterin: Neustädter Zeitung Verwaltungs-GmbH
 Geschäftsführer: Klaus-Dieter Nülle

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mittwochs Ausgabe
 Montag, 17.00 Uhr, für die Samstagsausgabe Donnerstag, 12.00 Uhr
 Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG, Redaktion: Boschstraße 12

Leserbriefe
 Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um möglichst viele Leser zu Wort kommen zu lassen, können Kürzungen von Zuschriften nötig werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Die Neustädter Zeitung ist nicht zum Abdruck von Leserbriefen verpflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Wir behalten uns vor, die Leserbriefe zu kürzen. Um uns die Bearbeitung zu erleichtern, bitten wir unsere Leser, in ihren Briefen unbedingt ihre Telefonnummern und Adressen für eventuelle Rückfragen anzugeben.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, sonstige Unterlagen und für Fehler in telefonisch aufgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Außerdem ist es nicht möglich, diese Anzeige kostenlos zu wiederholen oder den bereits gezahlten Anzeigenpreis zu erstatten. Angedruckte Fotos werden nur honorarfrei veröffentlicht.
 Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 35 Telefon 0 50 32 / 95 51 23 • Telefax 0 50 32 / 12 21

Unsere E-Mail Adressen:
 Für Anzeigen: anzeigen@neustaedter-zeitung.de
 Für Redaktion: redaktion@neustaedter-zeitung.de
 Internet: www.neustaedter-zeitung.de

Alle Rechte sind vorbehalten!
 Die Weitergabe von Anzeigen und Texten, die vom Verlag Neustädter Zeitung gestaltet wurden, ist verboten. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens sind Ansprüche jeder Art an den Verlag ausgeschlossen.

Kita Schneeren: Eltern melden sich im Rat zu Wort

Neustadt (os). Zahlreiche Eltern von Nachwuchs im Kita-Alter hatten sich am Donnerstag aus Schneeren auf den Weg zur Ratssitzung gemacht. Wie berichtet gibt es dort erheblich zu wenig Plätze in Krippe und Kindergarten. Nach Darstellung von Betroffenen in Rat und vorher bereits im Ortsrat, bekamen Familien von 20 Kindern eine Absage, elf davon für Krippenplätze.

„Wir Eltern sehen nicht ein, dass wir für diese Anzahl von Kindern nach Mardorf fahren“, sagte eine Mutter auf den Hinweis aus der

Verwaltung, entsprechende Anträge aus Schneeren und Mardorf würden geprüft.

Dezernent Maic Schillack hatte auf mehr als 500 geplante Kitaplätze für die kommenden 18 Monate hingewiesen, schwierig sei es schon, die dafür benötigten 91 Erzieher zu finden. Bis zum nächsten Jugend- und Sozialausschuss will die Verwaltung trotzdem eine Drucksache vorlegen, die auch Lösungsmöglichkeiten für Schneeren beinhaltet. Für Tageseltern warben Politik und Verwaltung, letztere unterstützt.

Nitratwert im Trinkwasser steigt auf 42 Milligramm je Liter

Bürgerinitiative kritisiert Wasserverband und Bauern

Neustadt (os). Bei Messungen im März, durchgeführt von einem „unabhängigen Labor“, so teilt der Wasserverband Garbsen-Neustadt (WVGN) mit, sind im Trinkwasser aus dem Wasserwerk Hagen 42 Milligramm Nitrat nachgewiesen worden.

„Dies führt zu Nachfragen, ob aus

dem aktuellen Wert eine kritische Entwicklung abgeleitet werden kann. Gleichzeitig werden die Bemühungen des WVGN und der im Wasserschutzgebiet kooperierenden Landwirte in Frage gestellt“, schreibt der kaufmännische Leiter Sebastian Kratz in Bezug auf Veröffentlichungen

der „BürgerInitiative nitratfreies Trinkwasser“. Bei Facebook hatten die Aktivisten einmal mehr darauf aufmerksam gemacht, dass die Qualität des Trinkwassers weiter abnehme, dafür aber anhaltend viel bezahlt werden müsse. Ständiger Kritikpunkt bleibt, dass Menschen in den meisten Dörfern des Neustädter Landes weiterhin das WVGN-Wasser mit vergleichsweise viel Nitrat für mehr Geld beziehen müssen, als Bewohner der Kernstadt, Poggenhagens und Suttorfs für das bessere Wasser zahlen, das sie über die Stadtnetze Neustadt beziehen. Die bekommen das Wasser über die Harzwasserwerke, die unter anderem in Schneeren einen nitratarmen Brunnen betreiben, von dem Dorfbewohner aber nichts haben.

Kratz weist einmal mehr auf den erlaubten Grenzwert von 50 Milligramm hin, spricht zudem von ständigen Schwankungen bei den Nitratwerten. WVGN-Tabellen der vergangenen Jahre zeigen, dass der Wert auch schon höher als 42 Milligramm lag, etwa 2006, 2009 und 2013.

Der jetzige Anstieg auf 42 Milligramm je Liter hat nach seinen Worten eine temporäre Ursache: „Die Gewinnungsmenge bei einem der beiden nitratarmen Brunnen lässt seit etwa 1,5 Jahren deutlich nach. Entsprechend hat der WVGN einen Ersatzbrunnen gebaut. Nach Suche des geeigneten Standorts und nach Erhalt der Rechte für die Grundstücksnutzung konnte der Bau des Brunnens 2018 umgesetzt

werden. Die Fertigstellung hatte sich dann bis März 2019 wegen Nacharbeiten an der Verrohrung verzögert“, schreibt er.

Aktuell erfolge die technische Ausstattung und anschließend die Phase der Inbetriebnahme. Mit der in einigen Wochen zur Verfügung stehenden Wassermenge des neuen Brunnens „wird der bisherige Brunnen außer Betrieb genommen und der Anteil des gering nitrathaltigen Wassers deutlich erhöht“, kündigt Kratz an. Dadurch werde eine Reduzierung des Nitratwertes auf das bisherige Niveau erwartet. Das liegt durchschnittlich bei 39 Milligramm.

„Aussagen zur Qualitätsentwicklung des Trinkwassers sind stets anhand der längerfristigen Wertentwicklung abzuleiten“, hält der kaufmännische Leiter fest. „Es bleibt die Auffassung des WVGN und der beteiligten Behörden, dass die Kooperation mit der Landwirtschaft langfristig einen weiteren Anstieg des Nitratwertes verhindert“, betont er. Das Grundwasseralter von rund 30 Jahren erfordere die Zeit, bis sich die aktuellen Maßnahmen in den Werten widerspiegeln. Diese Auffassung scheinen BI-Vertreter weiterhin nicht zu teilen, bezeichnen die Maßnahmen, die seit weniger als 25 Jahren laufen, als nutzlos.

„Wie mit dem Neubau des Brunnens wird der WVGN auch weiterhin die erforderlichen Maßnahmen durchführen, um die sichere Trinkwasserversorgung auch in Zukunft zu gewährleisten“, verspricht Kratz.

NOTFALL-TAFEL

Polizei-Notruf 110 • Polizeikommissariat Neustadt 05032/95590
 Feuerwehr/Rettungsdienst 112 • Krankentransport 19222

Arztendienst: KRH Klinikum Neustadt a. Rbge., Lindenstr. 75, 31535 Neustadt a. Rbge.
 Öffnungszeiten der Praxis: Mittwoch und Freitag 17 bis 21 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 10 bis 14 Uhr und 17 bis 20 Uhr. Der fahrende Bereitschaftsdienst ist erreichbar über die Telefonnummer 116 117 zu folgenden Zeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 7 Uhr; Mittwoch und Freitag von 15 bis 7 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 bis 7 Uhr
 Augenärztlicher Notdienst: KRH Klinikum Nordstadt, Haltenhoffstr., 41, 30167 Hannover
 Sa., So., Feiertag, 10 bis 16 Uhr, Mo., Di., Do., 20 bis 22 Uhr, Mi., + Fr., 18 bis 22 Uhr
 DRK Behindertenfahrdienst und Krankentransport: Tel. 05032/3088
 Krankenhaus: Tel. 05032/880
 Zahnärztlicher Notfalldienst: Hören Sie den AB ihres Zahnarztes ab, dort wird Ihnen die Telefonnummer für die Notfallbereitschaft genannt.

Apothekendienst:
 Sa., 11.5., Markt-Apotheke, Wunstorf, Tel. 05031-912131
 So., 12.5., Königs-Apotheke, Neustadt, Tel. 05032-894517
 Mo., 13.5., Sonnen-Apotheke, Wunstorf, Tel. 05031-913595
 Di., 14.5., Scharnhorst-Apotheke, Neustadt, Tel. 05032-1515

Pflegedienste:
 Diakoniestation: Albert-Schweitzer-Straße 2, Tel. 05032/5994
Mobiler Pflege- und Gesundheitsservice: Mandelsloher Str. 2, Tel. 05072/772192
 Psychosozialer Dienst (Region Hannover), Tel. 0511/30033470
 (Sa., So., Feiertags 12-20 Uhr) Freitags (15-20 Uhr)
Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover
 für Kinder, Jugendliche und deren Familien
 Mo.-Do., 9 bis 15 Uhr und Fr. von 9 bis 12.30 Uhr, Tel. 0511/30033490
 E-Mail: beratungsstelle.kjp@region-hannover.de
Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover für Erwachsene
 Mo.-Do. 9-15 Uhr, Fr. -12.30 Uhr, Tel. 0511/61626544
Frauenhaus Hannover, Tel. 0511/221102
Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung e.V.“,
 Tel. 0511/3400023
Selbsthilfegruppe „Respekt“ für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen,
 Tel. 05034-8795707 oder 05032-64373
 Selbsthilfegruppen, KIBIS, Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich, telefonische Sprechzeit dienstags 10.00-12.00 Uhr, Tel. 05032-9 09 27 76
 Ambulanter Hospizdienst DASEIN
 Sprechstunde dienstags von 15-17 Uhr, Tel. 05032/914507, Notteléfono 0162/6386502
Guttempler-Gemeinschaft, Neustadt, Tel. 05032/64178
Anonyme Alkoholiker Gruppe Neustadt, Tel. 05032/911925 und Tel. 0511/9805514
 19 bis 21 Uhr
 Stadtwerke Störungsdienst: Tel. 05032/89777
Wasserverband Garbsen, Tel. 05137/8799-66
 Notdienst der Elektroinnung abends und an Sonn- und Feiertagen, Tel. 05032/8916948

Falls der Hausarzt nicht erreichbar: Rodewald/Steimbke und Umgebung:
 Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis: Mittelweser-Kliniken GmbH, Krankenhaus Nienburg, Ziegelkampstraße 39, 31582 Nienburg, Tel. 05021/888800



Grüne Perspektiven für Europa

Jürgen Trittin im Gespräch mit Dominic Herbst

Donnerstag, 16. Mai
13 bis 14:30 Uhr
Ratskeller Neustadt, Marktstr. 4



Mit Bürgermeisterkandidat **Dominic Herbst**

Veranstalter - Bündnis 90 / Die Grünen / Ortsverband Neustadt am Rübenberge